

Bewertungskriterien der Strukturqualität stationärer Rehabilitationseinrichtungen im QS-Reha®-Verfahren

*MSK, Kardiologie, Neurologie, Gastroenterologie, Onkologie, Dermatologie,
Pneumologie, Psychische und psychosomatische Erkrankungen*

Der Gemeinsame Ausschuss nach § 137d SGB V hat die nachfolgend aufgeführten Kriterien für die Erhebung und Bewertung der Strukturqualität stationärer Rehabilitationseinrichtungen im QS-Reha®-Verfahren beschlossen. Die letzte Änderung erfolgte am 19.03.2019.

Inhalt:

A) Merkmale der Strukturqualität	4
I. Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung	4
II. Medizinisch-technische Ausstattung	13
III. Therapeutische Behandlungen, Schulungen, Patientenbetreuung	18
IV. Personelle Ausstattung	33
B) Strukturnahe Prozessmerkmale	39
I. Konzeptionelle Grundlagen	39
II. Interne Kommunikation und Personalentwicklung.....	41
C) Weitere prozessbezogene Kriterien Selbstdokumentation	42
I. Patientenorientierung.....	42
II. Interne Organisation	43

Definition „Kooperation“:

Bei Merkmalen, deren Vorhaltung oder Durchführung in Kooperation möglich ist, muss die Einrichtung eine Kooperationsvereinbarung, einen Kooperationsvertrag, eine Kooperationsbestätigung oder eine Kooperationsbescheinigung jeweils in schriftlicher Form mit der entsprechenden Einrichtung vorweisen können. Dieser/diese muss folgende Inhalte umfassen:

- Leistung des Kooperationspartners
- Erreichbarkeit des Kooperationspartners
- Vertretungsregelungen beim Kooperationspartner
- Bedarfsgerechte Terminvergabe nach den Anforderungen des Rehabilitanden.

Sofern Kooperationen im Personalbereich (z. B. auf Honorarbasis oder im Wege der Personalgestellung) erfolgen, sind

- die zeitliche Einbindung der Kräfte in das interdisziplinäre Team sowie
- die Qualifikationsanforderungen an diese festzulegen.

Abkürzungen:

BK: Basiskriterium (muss von allen Einrichtungen erfüllt werden)

DK: Dialogrelevantes Kriterium;

Ein dialogrelevantes Kriterium ist zugleich auch ein Basiskriterium. Es hat allerdings eine zusätzliche Funktion. Wird ein DK nicht erfüllt, wird mit der jeweiligen Fachabteilung unabhängig von sonstigen Qualitätsergebnissen immer ein strukturierter Qualitätsdialog geführt.

SW: (Einrichtungen mit) Stoffwechselerkrankungen

ZW: Zuweisungssteuerungskriterium (muss nicht von allen Einrichtungen erfüllt werden und bildet die Besonderheiten einzelner Einrichtungen ab)

Das vorliegende Dokument versucht der geschlechtlichen Gleichstellung linguistisch Rechnung zu tragen. Wenn an manchen Stellen dennoch das generische Maskulinum Verwendung findet, beruht dieses ausschließlich auf praktischen Erwägungen und Gründen der besseren Lesbarkeit.

Die Gültigkeit der Angaben richtet sich nach dem Zeitpunkt des Ausfüllens des Einrichtungsbogens.

Die "Anmerkungen" gelten als Bestandteile der jeweiligen Kriterien.

A) Merkmale der Strukturqualität

I. Allgemeine Merkmale und räumliche Ausstattung

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.1	rollstuhlfahrgerechter Zugang in die Einrichtung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung
	<i>Möglichkeit der Aufnahme von Patienten/-innen (ohne Begleitperson) mit ...</i>									
A.I.2	... starker Gehbehinderung (dem/der Patienten/-in ist Gehen auf ebener Erde nur mit Stützen möglich, kein Treppensteigen)	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	ZW	
A.I.3	... Gehunfähigkeit	BK	ZW	BK	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	rollstuhlgerechte Ausstattung der Therapie- und Aufenthaltsräume, rollstuhlgerechter Zugang des Patientenzimmers und der Nasszelle/WC-Raum unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.4	... Querschnittlähmung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Neuro: die Querschnittlähmung bezieht sich auf die Nebendiagnose; Ausstattungsmerkmale: z.B. rollstuhlgerechte Ausstattung unter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung, in der Höhe verstellbares Bett, Antidekubitusmatratze, Telefon mit Freisprecheinrichtung
A.I.5	... Sehbehinderung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Ausstattungsmerkmale z.B. kontrastreiche Markierungen an Treppen, Stufen, Geländern und Türen, Bodenmarkierungen, Führungslinien an Treppen und Geländern, Hell-Dunkel-Kontraste bei Dunkelheit, insbesondere was Klingel- und Rufanlagen anbelangt, Leuchtzahlen in Fahrstühlen, Telefon mit großen Tasten, hohe Leuchtdichteunterschiede (z.B. schwarz auf weiß)

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.6	... Erblindung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Ausstattungsmerkmale: z.B. akustische Orientierungshilfen, wie z.B. eine Stockwerkansage in Fahrstühlen, Verwendung von Blindenschrift (Braille), taktile Erkennbarkeit von Oberflächenmaterial
A.I.7	... starker Hörschädigung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Ausstattungsmerkmale: z.B. optische Orientierungshilfen, optische Signale akustischer Information, transportable Schreibtelefone
A.I.8	... Ertaubung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Ausstattungsmerkmale: z.B. Mitarbeiter/-innen mit Gebärdensprache, geeignete elektro-akustische Kommunikationssysteme, auch in den Patientenzimmern
A.I.9	... Orientierungsstörung ¹ /überwachungspflichtiges organisches Psychosyndrom /Weglauff tendenz (Überwachungsmöglichkeiten)	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	
A.I.10a	... Dialysepflichtigkeit	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	auch in Kooperation, wenn Dialysezentrum in ca. 30 Min. erreichbar

¹ soweit Rehabilitationsfähigkeit vorliegend

Kriterium	BK/ZW									Anmerkungen
	MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych		
A.I.10b	Wenn in Kooperation, Name des Dialysezentrums:									
A.I.11	... MRSA (separates Zimmer für MRSA-positive Patienten/-innen)	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW		
A.I.12	Notrufmöglichkeit in Patientenzimmern und Nasszellen	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	Sofern Notrufsysteme nicht fest in den Räumen installiert sind, können auch mobile Systeme eingesetzt werden.
A.I.14	Verfügbarkeit höhenverstellbarer Betten	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Die Verfügbarkeit höhenverstellbarer Betten gilt auch als erfüllt, wenn Betten für den Bedarfsfall vorgehalten werden, sofern sie gereinigt und umgehend verwendbar sind.
A.I.15	Ist die Einrichtung mehrgeschossig?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>								
A.I.16	Aufzug, in dem Betten- oder Liegentransport möglich ist	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		falls mehrgeschossig, Zugangsmöglichkeit von jeder Etage
A.I.17	Life (ausreichend für einen Rollstuhl und eine Person)								ZW	falls Einrichtung mehrgeschossig
A.I.18	Liegendanhalt durch Krankenwagen möglich								BK	
A.I.19	Rauchverbot im gesamten Einrichtungsgebäude	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.20	Rauchverbot auf dem gesamten Einrichtungsgelände	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW		
A.I.21	kein Alkoholausschank in der Einrichtung	ZW	ZW	ZW	BK	ZW	ZW	ZW		gilt auch für Cafeteria
A.I.22	Alkoholverbot in der Einrichtung und auf dem Gelände								BK	
A.I.23	Geeigneter Ort mit Möglichkeit der Notfallbehandlung Notfallüberwachung	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.24	Lehrküche	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Eine Lehrküche muss ein von der Küche abgegrenzter Raum sein. Neuro: auch als Übungsküche für ADL-Training nutzbar
A.I.25a	Bewegungs-/Schwimmbad mit Hebelift	BK	ZW	BK	ZW	ZW	ZW	ZW	BK	Psych: ohne Hebelift, auch in Kooperation
A.I.25b	Wenn ja, wie groß ist das Bewegungs-/Schwimmbad (Wasserfläche)?..... qm									
A.I.26a	Sport-/Gymnastikhalle/-raum	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Die Größe der Sport-/Gymnastikhalle-raum muss der Teilnehmerzahl und dem entsprechenden Bewegungsangebot angemessen sein. Psych: auch in Kooperation
A.I.26b	Wenn ja, wie groß ist die Sport-/Gymnastikhalle? qm, Höhe: m									
A.I.27	Vortrags-/Schulungsraum	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	interdisziplinäre/multifunktionelle Nutzung des Raums möglich Psych: Großgruppe
A.I.28	Verfügbarkeit eines Orthopädietechnikers und entsprechenden Raums zur Anpassung und Bearbeitung	BK		BK		ZW				auch in Kooperation

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.29	Verfügbarkeit eines orthopädischen Schuhmachers	BK			ZW BK bei SW					auch in Kooperation
A.I.30	Möglichkeit für überwachtes Training im Gelände (Terrainwege)		BK							
A.I.31	Gehübungsstrecke mit unterschiedlichen Böden und schräger Ebene	BK								
A.I.32	indikationsspezifischer Funktionsraum/-bereich	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		z.B. Wundversorgung, Punktionen, Probeexzisionen, Injektionen, mykologische Diagnostik, gynäkologische Untersuchungen, Proktoskopien
A.I.33	medizinische Trainingstherapie-Einheit								ZW	
A.I.34	Funktionsraum für Ergo- u./ o. Beschäftigungs- u./ o. Kreativ-/ Arbeitstherapie								BK	
A.I.35	Funktionsraum KG Einzel u./ o. Gruppe								BK	auch Nutzung der Sport-/ Gymnastikhalle möglich
A.I.36	therapeutische Funktionsräume für jede Einzel- u. Gruppenpsychotherapie								BK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.37	angemessene Kommunikationsräume (Aufenthalts-, Bibliotheks-, Fernsehraum, Internet-Zugang, etc.)								BK	
A.I.38	medizinischer Behandlungsraum								BK	kann auch ein Stations-, Arzt- oder Schwesternzimmer sein
A.I.39	Möglichkeit der Kinderbetreuung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Angaben befinden sich im allgemeinen Teil des Einrichtungsbogens
A.I.40	Möglichkeit der Mitnahme einer/-s <u>pflegebedürftigen</u> Angehörigen durch die/den Rehabilitandin/Rehabilitanden	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	<u>Pflegebedürftige</u> Angehörige sind Personen, die einen Hilfebedarf bei den in §14 Abs. 4 SGB XI aufgeführten Verrichtungen haben und die von der/dem Rehabilitandin/Rehabilitanden Zuhause gepflegt werden
A.I.41	Spezifische Behandlungsangebote für rehabilitationsbedürftige pflegende Angehörige	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Rehabilitanden/-innen gelten als pflegende Angehörige wenn sie privat eine Person pflegen, die einen Hilfebedarf bei den in §14 Abs. 4 SGB XI aufgeführten Verrichtungen hat.
A.I.42	Unterbringung von Erwachsenen als Begleitperson	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	Angaben befinden sich im allgemeinen Teil des Einrichtungsbogens
A.I.43	allergenarme Zimmer	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	BK	BK	ZW	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.I.44	Kompetenzen zur Behandlung von Patienten/-innen ohne Kenntnisse der deutschen Sprache (behandelndes Personal, d.h. Ärzte/-innen, Psychologen/-innen, Therapeuten/-innen, Pflegekräfte)	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	
	<p>Anamnesen, Beratungs- und Behandlungsgespräche ohne Dolmetscher/-in möglich in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Türkisch <input type="checkbox"/> Serbokroatisch <input type="checkbox"/> Italienisch <input type="checkbox"/> Griechisch <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/> Polnisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Kurdisch <input type="checkbox"/> Tschechisch <input type="checkbox"/> Slowakisch <input type="checkbox"/> Arabisch <input type="checkbox"/> Sonstiges, nämlich 									

II. Medizinisch-technische Ausstattung

Die Kriterien zur medizinisch-technischen Ausstattung beziehen sich auf die gesamte Einrichtung und nicht auf einzelne Fachabteilungen!

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.II.1	klinisches Labor (kleines Blutbild, Elektrolyte, BZ, BSG, INR, Urin)	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	auch in Kooperation
A.II.2	Notfalllabor	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Im Notfallmanagement muss beschrieben sein, welche Parameter erfüllt werden müssen. Auch in Kooperation, Ergebnisse müssen in max. 30 Min. vorliegen
A.II.3	allergologisches Testlabor						BK	BK		auch in Kooperation
A.II.4	Blutgasanalyse		BK		BK	BK		BK		Kardio: nicht bei Einrichtungen ohne AHB-Anteil; Gastro, Onko: auch in Kooperation
A.II.5	externer Schrittmacher (sofern nicht schon im Defibrillator)		BK					BK		
A.II.6	Notfallkoffer/-wagen/-rucksack	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	Es werden diese 3 Varianten zur Wahl gestellt, um das Kriterium zu erfüllen.
A.II.7	Röntgen/Durchleuchtung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		auch in Kooperation, wenn in max. 30 Min. erreichbar

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.II.8	Echokardiographie mit Farbdoppler		BK	ZW	BK bei SW			BK		Neuro, SW, Pneumo: auch in Kooperation, wenn in max. 30 Min. erreichbar
A.II.9	erweiterte kardiologische Funktionsdiagnostik (TEE und Spiroergometrie und Stress-echokardiographie und Rechtsherzeinschwemmkatheter)		ZW							alle vier diagnostischen Verfahren müssen intern durchführbar sein
A.II.10	Mehrkanal-EKG	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	
A.II.11	Sonographie des Abdomens, der Schilddrüse und der Gelenke	BK	BK	BK	BK	BK		BK		auch in Kooperation
A.II.12	Dopplersonographie	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Neuro, Gastro, Onko, Derma: auch in Kooperation
A.II.13	farbcodierte Duplexsonographie		BK	BK	BK					Neuro, Gastro: auch in Kooperation
A.II.14	Langzeit-EKG		BK	BK	BK bei SW	BK		BK		Neuro, Onko, Pneumo, Gastro: auch in Kooperation
A.II.15	ICD- und Schrittmacherkontrolle		ZW							
A.II.16	Langzeitblutdruckmessung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Neuro, Pneumo, Derma, Onko, Gastro: auch in Kooperation

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.II.17	Ergometriemessplatz mit ärztlicher Überwachung und Defibrillator	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Neuro, Derma: auch in Kooperation
A.II.18	Spirometrie	BK	BK	ZW	BK	BK	BK	BK		
A.II.19	Bodyplethysmographie		ZW			ZW		BK		
A.II.20	psychologische Testverfahren (zumindest für Ängstlichkeit und Depressivität)	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		mit publizierten methodischen Gütekriterien
A.II.21	Überwachung für Schlafapnoe		ZW	ZW				ZW		
A.II.22	mobile Apnoediagnostik (Schlafapnoescreening)		BK	ZW	BK bei SW			BK		
A.II.23	Spiroergometrie							BK		
A.II.24	klinische Neurophysiologie (Elektroneurographie, Elektromyographie, evozierte Potentiale, EEG)			BK						Neuro: auch in Kooperation, alle vier Kriterien müssen erfüllt sein
A.II.25	Langzeit-EEG			ZW						
A.II.26	Posturographie			ZW						
A.II.27	Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen			BK						
A.II.28	neuropsychologische Diagnostik			BK						
A.II.29	Kau-/Schluck-Diagnostik			BK						
A.II.30	24-h-ph-Metrie				BK					

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.II.31	Koloskopie				BK					auch in Kooperation
A.II.32	Ösophago-Gastro-Duodeno- skopie				BK					auch in Kooperation
A.II.33	Kontrastmitteluntersuchung des Magen-Darmtraktes				BK					auch in Kooperation
A.II.34	Punktionen/Biopsien	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Neuro: Lumbalpunktion
A.II.35	Endoskopieabteilung mit Mög- lichkeit interventioneller Thera- pie, z.B. Hämostase, Bougie- rung				BK					auch in Kooperation
A.II.36	Manometriemessplatz				BK					Gastro: auch in Koopera- tion
A.II.37	Peak-Flow-Messung						BK	BK		
A.II.38	UVA-Strahler						BK			
A.II.39	UVB-Strahler						BK			
A.II.40	Teilbestrahlungseinheit						BK			
A.II.41	spez. Atemhilfe für Apnoe-Pati- enten							BK		
A.II.42	Diffusionsmessung							BK		
A.II.43	HbC0-Messung							BK		
A.II.44	nasale Provokationstests						BK	BK		Derma: auch in Koopera- tion
A.II.45	flexible Bronchoskopie							BK		auch in Kooperation

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.II.46	allergologische Diagnostik aus dem Bereich der Dermatologie und Pneumologie (z.B. Hauttestung)						BK	BK		
A.II.47	bronchiale Provokationstests							BK		
A.II.48	Basisdiagnostik (EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-RR, kleine Lungenfunktion und Sonographie)								BK	Verfügbarkeit von erforderlichen Geräten und (fach-)ärztlicher Kompetenz zur Benutzung
A.II.49	Funktions-Diagnostik: Gastroenterologisch (Ultraschall, Endoskopie)								ZW	
A.II.50	Funktions-Diagnostik: neurologisch								ZW	
A.II.51	Funktions-Diagnostik: psychiatrisch und psychologisch wenn ja, welche?								ZW	
A.II.52	Funktions-Diagnostik: orthopädisch								ZW	
A.II.53	Funktions-Diagnostik: dermatologisch								ZW	
A.II.54	Funktions-Diagnostik: gynäkologisch								ZW	

III. Therapeutische Behandlungen, Schulungen, Patientenbetreuung

Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
A.III.1	Arzt/Ärztin-Patienten/-innenkontakt/ Stationsvisiten mindestens 1 x pro Woche pro Patient/-in + tägl. Ansprechbarkeit des/der Stationsarztes/-ärztin	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	insgesamt unter Berücksichtigung von Facharzt-/Chefarztvisiten; Patienten/-innen müssen einzeln gesehen werden; Neuro Phase C: tägl. Visite
A.III.2	Visite durch einen/-r Facharzt/-ärztin mindestens 1 x pro Woche pro Patient, davon 1 x durch Chefarzt/-ärztin während des Aufenthalts	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Patienten/-innen müssen einzeln gesehen werden
A.III.3	ärztliche Erstuntersuchung am Ankunftstag	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	mindestens Vorstellung beim/bei Arzt/Ärztin Bestehen nach der ärztlichen Erstuntersuchung Zweifel an der Rehabilitationsfähigkeit, erfolgt die notwendige Diagnostik umgehend.
A.III.4	Patient/-in wird am Aufnahmetag vom/von der Arzt/Ärztin gesehen (orientierende internistische Untersuchung)								BK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.5	Patient/-in wird spätestens am Folgetag von Arzt/Ärztin oder Psychotherapeuten/-in eingehend untersucht (Erstgespräch)								BK	
A.III.6	Therapiebeginn innerhalb der ersten 24 h	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.7	Erstuntersuchung durch Facharzt/-ärztin (des jeweiligen Fachgebietes) spätestens 3 Tage nach Ankunft	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.8	ärztliche Abschlussuntersuchung und ärztliches Abschlussgespräch frühestens 3 Tage vor der Entlassung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Dokumentation des Zielerreichungsgrades auf Ebene der einzelnen ICF-Komponenten.
A.III.9	regelmäßige Patienten/-innen-vorstellung/ Fallbesprechung im interdisziplinären Reha-Team mindestens 1 x pro Woche	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen
A.III.10	Arztsprechstunden nach Vereinbarung (außerhalb der Visiten): Chefarzt/-ärztin	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.11	Arztsprechstunden nach Vereinbarung (außerhalb der Visiten): Oberarzt/-ärztin	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	falls Oberarzt/-ärztin nicht vorhanden: Stellvertreter/-in des/der Chefarztes/-ärztin
A.III.12	Angehörigengespräche nach Vereinbarung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.13	Information über/Vermittlung von Nachsorge	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Dokumentation des Nachsorgegesprächs spätestens 1 Woche vor Entlassung und Dokumentation der sich daraus ergebenden und eingeleiteten Nachsorgemaßnahmen.
A.III.14	Frequenz der Visite pro Patient/-in durch Leitende/-n Arzt/Ärztin oder Stellvertreter/-in mindestens 1 x pro Patient/-in während Einrichtungs-aufenthalt								BK	Patienten/-innen müssen <u>einzeln</u> gesehen werden
A.III.15	Bezugstherapeut/-in-Patienten/-innen-Kontakte mindestens 3 x wöchentlich; davon mindestens 1 Einzelgespräch								BK	Der/Die Bezugstherapeut/-in koordiniert und verantwortet die Behandlung der Patienten/-innen. Dieser kann im Einzelfall Therapien auf andere Therapeuten übertragen. Kontakte sind z.B.: Sprechstunden und Therapien (therapeutisch orientierte Einzel- und Gruppengespräche).

Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
A.III.16	Stationsarzt/-ärztin-Patienten/-innen-Kontakte/ Visite mindestens bei Aufnahme und Entlassung sowie mindestens alle 14 Tage								BK	darüber hinaus tägl. Ansprechbarkeit
A.III.17	Visite oder ausführliche Information durch Facharzt/-ärztin oder Psychologischen Psychotherapeuten/-in mindestens 1x wöchentlich								BK	
A.III.18	Patient/-in wird in den ersten drei Tagen des Aufenthalts von einem/-r Facharzt/-ärztin oder approbierten Psychotherapeuten/-in gesehen								BK	Facharzt/-ärztin für Psychotherapeutische Medizin bzw. Psychosomatische Medizin/ Psychotherapie oder Psychiatrie/ Psychotherapie
A.III.19	vollständiger somatischer Status wird spätestens am 3. Tag erhoben								BK	
A.III.20	Supervision durch entsprechend qualifizierte/-n Supervisor/-in (Arzt/Ärztin oder Psy PT: mindestens- 1x wöchentlich)								BK	
A.III.21	bei somatischer Therapie Fachaufsicht/ durch Facharzt/-ärztin								BK	konsiliarische Betreuung

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.22	regelmäßige Patientenvorstellungen/ Patientenkonferenzen/ Fallbesprechungen im Reha-Team (mindestens- 1x wöchlich-)								BK	alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen
PHYSIOTHERAPIE/ERGOTHERAPIE:										
A.III.23	indikationsspezifische Krankengymnastik in entsprechend ausgestatteten Räumen, die sowohl für Gruppen- als auch für Einzelübungen geeignet sind	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		
A.III.24	indikationsspezifische Physiotherapie								BK	
A.III.25	manuelle Therapie der Extremitäten/ Wirbelsäule	BK								
A.III.26	Skoliosebehandlung mit speziellem Skolioseprogramm	ZW						ZW		
A.III.27	(Exo-)Prothesenschulung	ZW			ZW	ZW				
A.III.28	Schulung und Einleitung der Versorgung mit Hilfsmitteln	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		
A.III.29	Terraintraining		BK			BK		BK	ZW	
A.III.30	Ergometertraining		BK		BK	BK		BK	ZW	
A.III.31	medizinische Trainingstherapie in entsprechend dafür ausgestattetem Raum	BK	BK	BK	BK	BK	ZW	BK		

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.32	Sport-/Bewegungstherapie	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		
A.III.33	Bewegungstherapien (KBT, Tanztherapie)								ZW	
A.III.34	medizinische Trainingstherapie (unter Anleitung), zielorientierte Sport- und Bewegungstherapie								BK	
A.III.35	EKG-überwachte Ergometherapie in entsprechend dafür ausgestattetem Raum		BK	ZW	ZW	BK			BK	
A.III.36	Thermo-, Hydro-, Balneotherapie	BK	BK	ZW	BK	BK	BK	BK		
A.III.37	Elektrotherapie	BK	BK	ZW	BK	BK	BK	BK		
A.III.38	Massagen	BK	BK	ZW	BK	BK	BK	BK		
A.III.39	Lymphdrainage, manuell	BK	BK	BK	ZW	BK	BK	ZW		
A.III.40	Ergotherapie in entsprechend geeignetem Raum	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Ausstattungsmerkmale: z.B. Trainingsgeräte für "Training on the job", motorisch funktioneller Raum mit funktionellem Übungsmaterial, Werkstatt bzw. Werkraum mit Werkbank und Werkmaterialien, Vorrichtungen und Therapiematerialien zur sensorischen Integration und kognitiven Rehabilitation

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.41	Ergotherapie (Arbeitstherapie, arbeitsorientiertes Training, Belastungserprobung)								BK	
A.III.42	Beratung zur Arbeitsplatzgestaltung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	
A.III.43	Maßnahmen in Bezug auf die Teilhabe am Arbeitsleben (z.B. Arbeitsplatzbezogene Belastungserprobung, Arbeitsplatzsimulation)	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	auch in Kooperation
A.III.44	Atemtherapie							BK		
A.III.45	alle derzeit gängigen phototherapeutischen Verfahren (z.B. UV-Therapie, PUVA-Therapie)						BK			
WEITERE VERFAHREN:										
A.III.46	Hyposensibilisierung						BK	BK		
A.III.47	Sprech- und Sprachtherapie			BK		ZW			ZW	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.48	Musiktherapie								ZW	
A.III.49	Kreativtherapien (Gestaltungs-, Kunsttherapie)								ZW	
A.III.50	Mindestens 1 von: - Musiktherapie, - Kreativtherapien (Gestaltungs-, Kunsttherapie) - Bewegungstherapien (KBT, Tanztherapie)								BK	
Psych-Som. Kriterien										
A.III.51	Aufnahmegespräche/ biographische Anamnese								BK	
A.III.52	Verhaltensanalytische Diagnostik								ZW	
A.III.53	Psychodynamisches Erstinterview								ZW	
A.III.54	mindestens <u>eines der 2</u> zuvor genannten								BK	
A.III.55	Persönlichkeits- und klinische Diagnostik (Depression, Angst, soziale Unsicherheit, körperliche Befindlichkeit)								BK	
A.III.56	Leistungsdiagnostik, inkl. Neuropsychologie								BK	

Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
A.III.57	suchtspezifische Diagnostik								ZW	
A.III.58	standardisierter psychopathologischer Befund								BK	
A.III.59	organspezifische Zusatzuntersuchungen								BK	auch in Kooperation
A.III.60	indikationsspezifische fachärztliche Untersuchung bei Nebenindikationen								BK	
A.III.61	fachärztliche psychiatrische Untersuchung								ZW	
A.III.62	Atemluftkontrolle auf Alkohol								ZW	
A.III.63	Urinkontrolle auf Medikamente/ Drogen								ZW	
A.III.64	Einzeltherapie wird angeboten								BK	
A.III.65	spezifische z.B. indikative Gruppenpsychotherapie wird angeboten								BK	
A.III.66	unspezifische Gruppenpsychotherapie wird angeboten								BK	
A.III.67	mindestens <u>zwei von den drei</u> o.a. Bereichen werden von den <u>Richtlinienverfahren</u> abgedeckt (Einzeltherapie, spezifische Gruppentherapie, unspezifische Gruppentherapie)								BK	Verfahren: 1.: 2.: sonstige Verfahren (Systemische Therapie, GT, Psychodrama, Gestalttherapie): ...

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.68	Psychopharmakotherapie								BK	
A.III.69	störungsspezifische Konzepte liegen vor								BK	deskriptiv zu erfassen, auf Extrablatt
A.III.70	Entspannungs- und suggestive Verfahren								BK	
A.III.71	Psychoedukative Gruppen								BK	
A.III.72	Milieutherapie								BK	
SOZIAL- UND BERUFSBERATUNG:										
A.III.73	Einleitung von Maßnahmen zur Berufsfindung durch Interessen- und Eignungsdiagnostik (Vorfeldmaßnahmen)	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	auch in Kooperation
A.III.74	Information zur beruflichen Wiedereingliederung	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	
A.III.75	Beratung zur finanziellen, häuslichen/ sozialen u. gesundheitlichen Sicherstellung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.76	Vermittlung von/an Selbsthilfegruppen	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
KLINISCHE PSYCHOLOGIE:										
A.III.77	Einzelgespräche/-beratung in entsprechend geeignetem Raum	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.78	Gruppenverfahren/-arbeit in entsprechend dafür geeignetem Raum	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		
A.III.79	Entspannungsverfahren	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		
A.III.80	neuropsychologische Therapie			BK						
A.III.81	visuelles Explorations- und Le-setraining			ZW						
ERNÄHRUNGSFORMEN:										
<i>Vollkost²</i>										
A.III.82	Vollwertige Ernährung unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) in der Gemeinschaftsverpflegung (Idealerweise drei Auswahlen: Vollkost, ovo-lactovegetabile Vollkost und leichte Vollkost)	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
<i>Besondere Kostformen^{3,4}</i>										

² DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Rehabilitationskliniken und ergänzend DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder u. DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung (www.dge.de/gv/dge-qualitaetsstandards/)

³ **Rationalisierungsschema 2004** zur Anwendung der Vollkost und wichtiger und häufig gebrauchter Kostformen von BDEM, DAG, DAEM, DGE, DGEM, VDD und VDOe [Kluthe R, Dittrich A, Everding R et al.: Das Rationalisierungsschema 2004. Aktuelle Ernährungsmedizin 29 (2014), 245-253]; www.station-ernaehrung.de/wissenswertes/spezielle-kostformen/; DGE Beratungsstandards

⁴ **Klinische Ernährung** unter Berücksichtigung der **Leitlinien** der klinischen Ernährung der Gesellschaft für Ernährungsmedizin (**DGEM**), www.dgem.de/leitlinien

Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
A.III.83	Leichte Vollkost (Lebensmittel, die erfahrungsgemäß Unverträglichkeiten hervorrufen, werden nicht angeboten)					BK				
A.III.84	energiereduziert (Übergewicht/Adipositas)					BK				
A.III.85	glutenfrei (Zöliakie, Unverträglichkeit)					BK				
A.III.86	lactosearm (Lactoseintoleranz)					BK				
A.III.87	allergenfrei (Lebensmittelallergien)					BK				

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
GESUNDHEITSINFORMATION, MOTIVATION, SCHULUNG ZU:										
<i>(Schulungsmaßnahmen beinhalten: - einen Vortrag / Wissensvermittlung und - Kleinstgruppenarbeit mit Diskussion/Rollenspiel zum Training erforderlicher Fertigkeiten, zur Motivation eines gesundheitsfördernden Lebensstils, zur Krankheitsbewältigung und ggf. zum Training mit krankheitsspezifischen Besonderheiten.)</i>										
A.III.88	Ernährung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.89	Genussmittel und Alltagsdrogen	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.90	Raucherentwöhnung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.91	Medikamente – Wirkungen und Nebenwirkungen	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.92	Umgang mit Alltagsstress	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.93	Schmerzbewältigung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	ZW	
A.III.94	Sexualberatung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.95	Bewegung und Gesundheit	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.96	Herz und Kreislauf	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	ZW	
A.III.97	Blutdruckselbstmessung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	ZW	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.III.98	INR-Selbstmanagement		BK	ZW				ZW	ZW	
A.III.99	Rückenschule	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	ZW	
A.III.100	Diabetikerschulung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.101	Herzinsuffizienzschulung		BK						ZW	
A.III.102	Selbstversorgung im Alltagsleben	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.III.103	Schmerztherapie	ZW		ZW					ZW	
A.III.104	Stomaberatung				BK	ZW			ZW	
A.III.105	Beratung Katheter und Sondensysteme				BK	BK			ZW	
A.III.106	geschlechtsspezifische Beratungsangebote	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	ZW	BK	
A.III.107	Schulung für dermatologische Erkrankungen						BK	ZW		
A.III.108	Schulung für Atemwegserkrankungen					ZW	ZW	BK		

Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
A.III.109	Schlafstörungen								BK	
A.III.110	Problem-, Konfliktlösungsstrategien								BK	
A.III.111	Infektionskrankheiten (HIV, Hepatitis)								BK	

IV. Personelle Ausstattung

Jede Fachkraft muss die für die Leistungserbringung erforderliche Ausbildung sowie die entsprechende zur Führung der Berufsbezeichnung berechtigte Erlaubnis besitzen. Alle erforderlichen Qualifikationen müssen abgeschlossen sein und die entsprechenden Bescheinigungen vorliegen.

Kriterium	BK/ZW								Anmerk.
	MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
ÄRZTE/ -INNEN: A.IV.1	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	DK	
	<p>CA: Arzt/Ärztin für Orthopädie, in Ausnahme Internist/-in mit Schwerpunkt Rheumatologie mit langjähriger Erfahrung (mindestens 2 Jahre)/ Praxis in Reha-einrichtungen, dann OA: Orthopäde;</p> <p>in Einrichtungen mit überwiegender Anteil von Patienten mit entzündlich-rheumatischen Krankheiten CA: Internist/-in mit Schwerpunkt Rheumatologe, OA: Orthopäde/-in oder Internist/-in</p>	<p>CA/OA: Internist/-in, mindestens eine/-r von beiden Schwerpunkt Kardiologie</p>	<p>CA/OA: Arzt/Ärztin für Neurologie oder Neurochirurgie</p> <p>BK</p> <p>Facharzt/-ärztin für Innere Medizin im Reha-Team</p>	<p>CA/OA: Internist/-in, Schwerpunkt Gastro und/oder Diabetologie DDG</p>	<p>CA/OA: Facharzt/-ärztin der Hauptbelegungsindikation oder Internist/-in mit nachgewiesener langjähriger onkologischer Tätigkeit (mindestens 2 Jahre), mindestens eine/-r von beiden Facharzt/-ärztin für Innere, Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie</p>	<p>CA/OA: Dermatologe/-in/ Venerologe/-in, mindestens eine/-r Zusatzbezeichnung Allergologie</p>	<p>CA/OA: Internist/-in, Schwerpunkt Pneumologie+ 1 Pneumologe/-in + Allergologe/-in (in Einrichtungen mit überwiegender Anteil von Patienten mit allergologischen Krankheiten)</p>	<p>CA/OA: Facharzt/-ärztin für Psychotherapeutische Medizin u./ o. Facharzt/-ärztin für Psychiatrie/ Psychotherapie u./o. Facharzt/-ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</p> <p>BK</p> <p>Facharztqualifikation im Haus: Facharzt/-ärztin für Psychotherapeutische Medizin und Facharzt/-ärztin für Psychiatrie/ Psychotherapie</p>	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.IV.2	CA/OA: mind. eine/r von beiden mit Zusatzbezeichnung Sozialmedizin oder Rehawesen oder FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
A.IV.3	CA/OA: Zusatzbezeichnung Sozialmedizin oder Rehawesen liegt nicht vor, aber alle Weiterbildungskurse wurden absolviert (in mind. einem der beiden Weiterbildungsschwerpunkte)	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK gilt auch als erfüllt, wenn A.IV.2 erfüllt ist.
A.IV.4	ärztliche Anwesenheit 24h im Haus	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Psych: Bereitschaftsdienst Ärzte/-innen (24 h im Hause)
A.IV.5	Rufbereitschaft durch eine/-n Fach- bzw. Oberarzt/-ärztin	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		
A.IV.6	Facharztqualifikation im Haus: Facharzt/-ärztin für Psychotherapeutische Medizin oder Facharzt/-ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie <u>und</u> Facharzt/-ärztin für Psychiatrie/ Psychotherapie oder Facharzt/-ärztin Psychiatrie								BK	
A.IV.7	Hintergrunddienst durch eine/-n Fach- bzw. Oberarzt/-ärztin der jeweiligen Fachrichtung								BK	telefonische Erreichbarkeit des Arztes/der Ärztin

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.IV.8	Diplompsychologe/-in, MA Psychologie	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Neuro: die Anerkennung als Klinische/-r Neuropsychologe/-in (GNP) ist gleichwertig Psych: Diplom Psychologe/-in, MA Psychologie mit geeignetem Aus- oder Weiterbildungsschwerpunkt, z.B. Klinische Psychologie, Reha-Psychologie, Neuropsychologie, mehrjährige einschlägige Berufserfahrung (mindestens 2 Jahre in der Reha)
A.IV.9	Approbierte Diplompsychologen/-innen/ Psychologische Psychotherapeuten/-innen								BK	
A.IV.10	leitende/-r Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Auch andere Organisationsformen sind möglich, sofern die Leitungsfunktion nachweislich gewährleistet ist (z.B. beim Rotationsprinzip)
A.IV.11	exam. Gesundheits- und Krankenpfleger/-in								BK	
A.IV.12	mindestens ein/-e exam. Gesundheits- und Krankenpfleger/-in 24 h Dienst im Haus	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.IV.13	Leiter/-in der Physiotherapieabteilung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK		Auch andere Organisationsformen sind möglich, sofern die Leitungsfunktion nachweislich gewährleistet ist
A.IV.14	Physiotherapeut/-in, BA oder MA Physiotherapie/ Sportlehrer/-in (Diplom, MA, BA)/ Sportwissenschaftler/-in (Diplom, MA, BA)/ Gymnastiklehrer/-in	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	MSK/Neuro: Physiotherapeut/-in/BA, MA Physiotherapie muss vorhanden sein
A.IV.15	Masseur/-in/ Med. Bademeister/-in	BK	BK	ZW	BK	BK	BK	BK		
A.IV.16	Sozialarbeiter/-in / Sozialpädagogin /Soziale Arbeit (Diplom, MA, BA)	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Psych: kann auch Diplom Pädagoge/-in mit Schwerpunkt Sozialarbeit sein
A.IV.17	Ergotherapeut/-in, BA oder MA Ergotherapie	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Psych: Ergotherapeut/-in, BA oder MA Ergotherapie (Arbeitstherapie, arbeits-orientiertes Training, Belastungserprobung)
A.IV.18	Diätassistent/-in (ggf. Ökotrophologe/-in (Diplom, MA, BA))	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Psych: kann auch Ernährungsberater sein

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.IV.19	Arzthelfer/-in/ Med.-techn. Funktions-Assistent/-in/ Funktionsschwester/-pfleger	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Tätigkeit kann von Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ausgeführt werden, sofern nicht in Pflege tätig (wie Assistent/-in bezahlt)
A.IV.20	Logopäde/-in/Neurolinguist/-in/ Sprachheilpädagoge/-in (MA, BA)			BK		ZW			ZW	
A.IV.21	Diabetesberater/-in		ZW	ZW	ZW BK bei SW					
A.IV.22	Stomatherapeut/-in				BK	ZW				möglichst Enterostomatherapeut/-in
A.IV.23	Diabetische Fußpflegekraft			ZW	BK bei SW					möglichst Podologe/-in
A.IV.24	mindestens zwei der folgenden Therapeuten/-innen: - Musiktherapeut/-in, - Kreativtherapeut/-in (Gestaltungs-/ Kunsttherapie), - Bewegungstherapeut/-in, Sportlehrer/-in, Gymnastiklehrer/-in								BK	
A.IV.25	Musiktherapeut/-in								ZW	
A.IV.26	Kreativtherapeut/-in (Gestaltungs-/ Kunsttherapie)								ZW	

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
A.IV.27	Bewegungstherapeut/-in, Sportlehrer/-in, Gymnastiklehrer/-in								ZW	

B) Strukturnahe Prozessmerkmale

I. Konzeptionelle Grundlagen

Alle Konzepte müssen schriftlich ausgearbeitet und nachweislich umgesetzt sein. Eine bedarfsorientierte Überarbeitung und Aktualisierung muss mindestens alle 2 Jahre erfolgen.

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
B.I.1	verbindliches, schriftlich ausgearbeitetes Einrichtungskonzept	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Das Einrichtungskonzept muss ICF-basiert sein und u.a. Angaben enthalten zum Indikationsspektrum, den Therapieangeboten und zu den übergeordneten Behandlungsprinzipien, die in der Einrichtung realisiert werden
B.I.2	schriftlich ausgearbeitete Behandlungskonzepte für die wichtigsten Indikationsgruppen der Einrichtung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Die Behandlungskonzepte sollten krankheits- bzw. störungsspezifisch aufgebaut sein und u.a. Angaben enthalten zur erforderlichen rehabilitativen Diagnostik und Therapie sowie den allgemeinen und speziellen Rehabilitationszielen, zu den angewandten therapeutischen Maßnahmen und zu den jeweiligen Behandlungsprinzipien

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
B.I.3	schriftlich fixiertes Pflegekonzept	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
B.I.4	individuell-fallspezifischer Pflegeplan wird bei Pflegebedarf/ Spezialfällen erstellt	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
B.I.5	schriftlich fixierte Pflegestandards für störungsspezifische Aufgabenstellungen, die in der Einrichtung umgesetzt werden	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
B.I.6	Pflegedokumentationssystem wird eingesetzt	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
B.I.7	Supervisionskonzept liegt vor und ist umgesetzt, das Bezug nimmt auf - interne und externe Supervision - Fall- und Teamsupervision - Qualifikation des/der Supervisors/-in - angemessene Frequenzen								BK	Mindestqualifikation: i.d.R. 5 Jahre klinische Tätigkeit nach Approbation

II. Interne Kommunikation und Personalentwicklung

Kriterium		BK/ZW							Anmerkungen	
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo		Psych
B.II.1	<p>Interne Kommunikation und Personalentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Konferenzen der Mitglieder der Einrichtungsleitung und der Einrichtungsleitung mit der nachgeordneten Ebene - regelmäßige Besprechungen von Teams und Stationen bzw. der Einrichtungsleitung nachgeordneten Ebene mit ihren Mitarbeitern/-innen (z.B. Fallbesprechungen) - regelmäßige interne Teamfortbildungen - regelmäßiges Reanimationstraining und schriftlich ausgearbeiteter "Erste-Hilfe-Plan" - schriftlich ausgearbeitete Regelungen für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter/-innen - Erhebung des Fortbildungsbedarfs, Planung und Durchführung der Fort- und Weiterbildung 	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	

C) Weitere prozessbezogene Kriterien Selbstdokumentation

I. Patientenorientierung

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
C.I.1	individuelle Vereinbarung von Rehabilitationszielen mit Dokumentation in der Patientenakte	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Erfassung von individuellen Rehabilitationszielen auf Schädigungsebene, für die Bereiche Aktivitäten/ Teilhabe und Kontext.
C.I.2	Erhebung und Dokumentation von Krankheitsverständnis/Informationsstand/ Krankheitsverarbeitung des/der Patienten/-in	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
C.I.3	Dokumentation von Motivation/ Kooperation des/der Patienten/-in	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
C.I.4	Erhebung und Dokumentation der Selbsteinschätzung des/der Rehabilitanden/-innen zu Rehabilitationsergebnis/zielerreichung	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
C.I.5	Patienten- und tagesbezogene Dokumentation der abgegebenen Therapien	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	

II. Interne Organisation

Kriterium		BK/ZW								Anmerkungen
		MSK	Kardio	Neuro	Gastro	Onko	Derma	Pneumo	Psych	
C.II.1	Die Orientierung des/der Patienten/-innen im Haus wird zu Beginn der Rehabilitation gewährleistet.	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	Zur Orientierung des Patienten kann eine Broschüre oder ein Wegeleitsystem herangezogen werden, wenn eine Führung aufgrund des Gesundheitszustandes des Patienten nicht möglich ist.
C.II.2	Therapieangebote am Wochenende	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
C.II.3	durchschnittliche Laufzeit der Entlassberichte zwischen Entlassung und Versand max. 14 Kalendertage	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	
C.II.4	Routinemonitoring der Laufzeit der Entlassberichte	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	BK	